

Schriftliche Anfrage an ein Mitglied der Landesregierung (§ 66 GeoLT)

eingbracht am 27.04.2024, 21:33:45

Landtagsabgeordnete(r): LTAbg. Lambert Schönleitner (Grüne), LTAbg. Sandra Krautwaschl (Grüne), LTAbg. Georg Schwarzl (Grüne), LTAbg. Veronika Nitsche, MBA (Grüne), LTAbg. Andreas Lackner (Grüne)

Fraktion(en): Grüne

Regierungsmitglied(er): Landesrätin Mag. Ursula Lackner

Frist: -

Betreff:

Leitspital Liezen: Landesregierung auch beim Boden-, Klima- und Naturschutz ohne Plan

Trotz der Ablehnung der Bevölkerung im Bezirk Liezen, deutlich gestiegenen Projektkosten und immer wieder neu auftretenden Problemstellungen hält die Steiermärkische Landesregierung an der Errichtung eines Leitspitals für den Bezirk Liezen in der Marktgemeinde Stainach fest. Das immense Ausmaß der Bodenversiegelung war offensichtlich kein Kriterium zur Standort-Auswahl und auch für die Nachnutzung der bisherigen Krankenhaus-Standorte gibt es bis dato keine nachvollziehbaren und vertrauenswürdigen Aussagen der schwarz-roten Projektverfechter:innen. Sechs Hektar wertvoller, bislang landwirtschaftlich genutzter Boden soll dafür verbraucht werden.

Begonnen haben die Probleme bereits bei der Auswahl des Baugrunds: Das ursprünglich von der Landesregierung als „bestens geeignet“ bezeichnete Grundstück südlich der Bahn stellte sich als nicht bebaubar heraus. Die raumordnungsrechtlichen Verfahren für das neue (wiederum „bestens geeignete“) Grundstück stehen nach wie vor auf einem fachlich gebrechlichen Fundament. Die Zufahrts- und Abfahrtssituation sowie die Anbindung an den öffentlichen Verkehr sind in vielen Punkten ungeklärt und Auswirkungen auf das nahegelegene Vogelschutzgebiet (Natura 2000-Gebiet) wurden offenbar immer noch nicht – wie erforderlich – überprüft.

Soweit bekannt, sind aktuell zumindest folgende Verwaltungsverfahren anhängig:

- Bebauungsplan 1.01 LRL (Beginn der Auflage: 10/2023)
- straßenrechtliches Genehmigungsverfahren der Steiermärkischen Landesregierung (GZ: ABT16-579581/2023)
- straßenrechtliches Genehmigungsverfahren der Marktgemeinde Stainach-Pürgg (GZ: 612/106/2024)
- wasserrechtliches Genehmigungsverfahren zur Anbindung der B 320 an das Leitspital (GZ: BHLI-11870/2024)
- wasserrechtliches Genehmigungsverfahren zur Wasserversorgung des Leitspitals (GZ: ABT13-34484/2024)

Weitere Verfahren könnten bei Behörden anhängig sein.

In unmittelbarer Nähe der Projektfläche samt Zufahrtswegen befinden sich ein weitläufiges Europaschutzgebiet (Natura 2000 Vogelschutzgebiet „Ennstal zwischen Liezen und Niederstuttern“) und ein Landschaftsschutzgebiet (LS 43 – „Ennstal von Ardnig bis Pruggern“).

Vorhaben innerhalb und außerhalb von Europaschutzgebieten, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Vorhaben nach Ermittlung und Untersuchung der Auswirkungen auf die in der Verordnung angeführten Schutzgüter zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Schutzzwecks oder Schutzzieles führen können, bedürfen einer Prüfung auf ihre Verträglichkeit mit dem Schutzzweck oder Schutzziel (§ 28 Abs 1 StNSchG).

Das Projekt Leitspital Liezen ist in seiner Gesamtbetrachtung (mit notwendiger Infrastruktur, insbesondere den Verkehrswegen und dem damit einhergehenden zusätzlichen Verkehr) potentiell in der Lage, Auswirkungen auf den Schutzzweck bzw den Zustand der geschützten Vogelarten des bestehenden Europaschutzgebiets zu haben, weshalb eine Naturverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist. Die rechtlichen Grundlagen lassen diesbezüglich keine Interpretation zu. Vor diesem Hintergrund drängt sich also die Frage auf, ob ein solches bereits eingeleitet wurde und wie die SPÖ-Umweltlandesrätin mit dem nunmehr als "Klinikum Stainach" betitelten Leitspital umgeht.

Ebenso ist für ein Projekt dieser Größenordnung ein „Klimacheck“ – wie von der Landesregierung für Großprojekte lange zugesagt – längst überfällig. Dabei sind insbesondere der Bodenverbrauch, die dadurch entstehenden Verkehrsemissionen während der Bauzeit und im laufenden Betrieb sowie der Klimastandard des Bauprojekts selbst auf seine Nachhaltigkeit und seine Auswirkungen auf die steirische Klimabilanz zu prüfen.

Die bislang kaum wahrnehmbare oder gut getarnte behördliche Prüfung der Umweltauswirkungen des Prestigeprojekts „Klinikum Stainach“ wirft viele grundsätzliche Fragen auf.

Es wird daher folgende

Schriftliche Anfrage

gestellt:

1. Inwiefern wurden Sie als Umweltlandesrätin bzw die Ihnen unterstehenden Abteilungen in die Umsetzung des Leitspitals Liezen eingebunden und wie stellten sich die dahingehenden Behördenhandlungen dar?
2. Wie beurteilen Sie als Umweltlandesrätin das Projekt Leitspital Liezen in Bezug auf Umweltrelevanz bzw aus umweltrechtlicher Sicht?
3. Welche Verwaltungsverfahren rund um das Leitspital Liezen sind Ihnen bekannt (abgeschlossene, eingeleitete, in Vorbereitung befindliche)?
4. Welche dieser Verwaltungsverfahren werden/wurden von den ihrer Zuständigkeit unterstehenden Abteilungen geführt?
5. Wie ist der aktuelle Stand dieser Verwaltungsverfahren (lt Frage 3.)?
6. Wie stehen Sie aus naturschutz- sowie klimaschutzfachlicher Sicht und vor dem Hintergrund des exorbitanten Bodenverbrauchs der Steiermark zum Projekt Leitspital Liezen?
7. Hat die Steiermärkische Landesregierung das Projekt einem umfassenden Klimacheck unterzogen? Wenn nein, warum nicht?
8. Wann werden Sie das Projekt einem umfassenden Klimacheck unterziehen?
9. Wie viel landwirtschaftliche Grünfläche wird/wurde für das Projekt von Freiland in Bauland bzw Verkehrsfläche umgewidmet?
10. Wie hoch sind die Mengen an Bodenaushub, die vom eigentlichen Projektstandort in andere Deponiestandorte des Ennstals verbracht werden müssen?
11. Wie sind Sie bisher in die Planung der Nachnutzung der bisherigen Krankenhaus-Standorte eingebunden?

12. Wurde bereits ein Naturverträglichkeitsprüfungsverfahren eingeleitet?
13. Bejahendenfalls: Wann (Datum), durch wen und unter welcher GZ erfolgte die Einleitung?
14. Verneinendenfalls: Warum nicht? Haben Sie noch vor, ein Naturverträglichkeitsprüfungsverfahren einzuleiten?
15. Wurde die kumulative Wirkung der bereits abgeführten bzw anhängigen Projekte im Sinne einer Naturverträglichkeitsprüfung geprüft?
16. Bejahendenfalls: Zu welchem (vorläufigen) Ergebnis kam diese Überprüfung?
17. Verneinendenfalls: Warum nicht? Wann werden Sie eine solche Überprüfung durchführen?
18. Sind Ihnen bzw den Ihnen unterstehenden Fachabteilungen spezielle Unterlagen in Bezug auf die betroffenen Natura 2000-Gebiete von Dritten schriftlich zugegangen?
19. Wie ist der Stand des Bebauungsplanverfahrens für die projektnotwendigen Grundstücke? Inwiefern wurde die Aufsichtsbehörde durch die Marktgemeinde Stainach-Pürgg in die Planung einbezogen?
20. Wann wurden die Genehmigungen für die Änderungen des Örtlichen Entwicklungskonzepts und des Flächenwidmungsplans betreffend die projektnotwendigen Grundstücke erteilt?
21. Ist bereits ein baurechtliches Bewilligungsverfahren betreffend das Leitspital Liezen anhängig?

Unterschrift(en):

LTAvg. Lambert Schönleitner (Grüne), LTAvg. Sandra Krautwaschl (Grüne), LTAvg. Georg Schwarzl (Grüne), LTAvg. Veronika Nitsche, MBA (Grüne), LTAvg. Andreas Lackner (Grüne)